



Regierungsratsbeschluss

RRB Nr.: 674/2020
Datum RR-Sitzung: 10. Juni 2020
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Geschäftsnummer: 2019.ERZ.70876
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Geschäftsbericht 2019 der Berner Fachhochschule (BFH). Kenntnisnahme

1. Gegenstand

Die Aufgaben, Ziele und Vorgaben für die BFH sind im Gesetz vom 19. Juni 2003 über die Berner Fachhochschule (FaG), in der Bildungsstrategie des Kantons Bern sowie im Leistungsauftrag des Regierungsrates an die Berner Fachhochschule für die Jahre 2017-2020 (RRB 1311/2016) festgelegt.

Der Regierungsrat stellt zuhanden des Grossen Rates fest, dass die BFH im Berichtsjahr gute Leistungen erbracht hat. Ihr Geschäftsbericht zeigt auf, dass sie erfolgreich im Rahmen ihrer vorgegebenen Aufgaben und Ziele tätig war. Folgende Punkte sind besonders hervorzuheben:

- Die 6'979 Studierenden an der BFH sind in 30 Bachelor- (5'603) und 23 Masterstudiengängen (1'376) immatrikuliert, dazu kommen 2'312 Weiterbildungsabschlüsse (CAS, DAS sowie MAS/EMBA).
- An den Fachhochschulen der Schweiz studierten im Herbstsemester 2019 gemäss dem Bundesamt für Statistik BFS gut 79'800 Studierende. Das Wachstum gegenüber dem Vorjahr beträgt schweizweit 1.7 %. Im gleichen Zeitraum hat die BFH erstmals Studierende verloren mit einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr von -0.4 %¹. Während auf Masterstufe die BFH weiter Zuwachs verzeichnete, sank auf Bachelorstufe die Studierendenzahl um -1.5 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung wird die BFH noch weiter begleiten, da auch die Zahl der Neueintritte dasselbe Bild zeigt. In der Summe ist der Anteil der BFH an allen an einer schweizerischen Fachhochschule Studierenden auf 9.0 % gesunken (Vorjahr 9.2 %). Die grössten Einbussen verzeichnete erneut das Departement Wirtschaft mit einem Rückgang von rund 6.5 % gegenüber dem Vorjahr. In diesem Departement wurden umfassende Massnahmen bezüglich das Studienangebot eingeleitet, deren Wirkung die nächsten Jahre zeigen werden. Auch die Departemente Architektur, Holz und Bau (AHB) und Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) verzeichneten 2019 einen Rückgang von über 6 % ihrer Studierendenzahlen nach stabiler (AHB) bis steigender (HAFL) Entwicklung in den Vorjahren. Deutlich zulegen konnten dagegen die Departemente Soziale Arbeit (+7 %) sowie Gesundheit (+6.5 %). Die Entwicklung der Studierendenzahlen gilt es weiter zu verfolgen.
- Die gesunkenen Marktanteile der BFH spiegeln sich auch in der ungünstigen Entwicklung der Bilanz gemäss Interkantonaler Fachhochschulvereinbarung (FHV) wider. Die FHV-Erträge der BFH blieben in den letzten Jahren in etwa konstant, jedoch nahm die Zahl der Berner Studierenden zu, die an einer anderen Fachhochschule studieren. 2019 stehen den Einnahmen von CHF 34.68 Mio. Ausgaben von CHF 41.43 Mio. gegenüber. Neben den Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität

¹ Die Abweichungen zwischen BFS-Statistik und Geschäftsbericht der BFH betreffen die Kooperationsstudiengänge Physiotherapie, Biomedical Engineering und Multimedia Production.

tät der bestehenden Studienangebote besteht eine Möglichkeit zur Rückgewinnung von Berner Studierenden darin, neue Studiengänge an der BFH zu schaffen. Entweder in Bereichen, die bisher nur an anderen Fachhochschulen angeboten werden, oder zu neuen Themen, die der Markt nachfragt. So wird neu der Bachelor-Studiengang "International Business Administration" angeboten und auf Masterstufe positioniert sich die BFH neben dem Ausbau des Angebots im Department Gesundheit neu mit den für 2020 geplanten Studiengängen "Digital Business Administration", "Multimedia Communication and Publishing" sowie "Medizininformatik". Die Schaffung der neuen Studiengänge erfolgt in Absprache mit der BKD.

- Erfreulicherweise konnten die Kosten pro Studienplatz 2018 auf dem Niveau des Benchmarks (Vergleich mit den anderen Schweizer Fachhochschulen) gehalten werden. Angesichts des abflachenden Studierendenwachstums und der weiter bestehenden Standort- und Infrastrukturnachteile war dies so nicht zu erwarten.
- Die BFH überprüfte im 2019 ihre Strategie und nahm die Herausforderung der veränderten Rahmenbedingungen auf. Themen wie Digitalisierung, Chancengleichheit und Nachhaltigkeit wie auch Entrepreneurship haben in Lehre und Forschung an Bedeutung gewonnen. So fokussierte die Forschung an der BFH auf die BFH-Jahresziele "Digitalisierung in der Forschung" und "Diversity". Ausgewählte, BFH-interne Projekte sollen die digitale Transformation in der Forschung vorantreiben. Ebenfalls wurden zehn departementsübergreifende Projekte zum Thema "Diversity" ausgewählt, welche die Synergien zwischen den Departementen stärken sollen. Eine deutliche Steigerung erfuhr die angewandte Forschung und Entwicklung an der BFH sowohl hinsichtlich Anzahl (+12 % gegenüber Vorjahr) als auch hinsichtlich der Drittmittelerträge. Letztere konnten von CHF 33.1 Mio. auf CHF 36.9 Mio. erhöht werden.
- Neben der relativ konstanten Anzahl Projektpartnerschaften der BFH mit Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und öffentlicher Hand sowie anderen Hochschulen bestehen zusätzlich wichtige Partnerschaften in Zusammenhang mit vom Regierungsrat initiierten Projekten. So wurde in Biel der Swiss Innovation Park (SIP) zu einem wichtigen Partner der BFH und im Hinblick auf das TecLab in Burgdorf die Technische Fachschule Bern (TF Bern) sowie die Pädagogische Hochschule Bern. Das TecLab startet 2020 mit ersten Pilotangeboten. Zudem wurde 2019 das Swiss Center for Design and Health initiiert und die BFH mit den Aufbauarbeiten beauftragt.
- Auf Leitungsebene wurden grössere Veränderungen für 2020 vorbereitet. Der aktuelle Rektor der BFH, Dr. Herbert Binggeli, geht Mitte 2020 in den Ruhestand. Der Schulrat BFH wählte als seinen Nachfolger Dr. Sebastian Wörwag. Er wird die Stelle als Rektor am 1. September 2020 antreten. Ebenfalls in den Ruhestand wird die stellvertretende Rektorin und Departementsleiterin der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL), Dr. Magdalena Schindler Stokar, gehen. Als Nachfolge wählte der Schulrat Prof. Dr. Ute Seeling zur Direktorin HAFL ab 1. September 2020.
- Neuer Schulrat der BFH ist seit 1. Januar 2020 Donald Vogt, Geschäftsführer und Verwaltungsrat der Marti Gesamtleistungen AG. Er ersetzt Dr. Bernhard Bratschi. Ebenfalls für die Amtsdauer von 2020 bis Ende 2023 wurden Markus Ruprecht als Schulratspräsident sowie Monika Eichelberger-Gerber und Hans-Martin Wahlen als Schulratsmitglieder vom Regierungsrat wiedergewählt.
- Das Campusprojekte des Kantons für die BFH am Standort Biel/Bienne erfuhr 2019 erhebliche Rückschläge. Aufgrund der Einsprache eines Immobilienbesitzers gegen seine Enteignung sowie des Abbruchs der Totalunternehmer-Ausschreibung konnte der Baubeginn nicht wie geplant erfolgen. Die Verschiebung hat Folgen für etliche Übergangslösungen der BFH und verzögert den Auszug aus Räumlichkeiten, deren Weiternutzung bereits geplant ist (z.B. TF Bern und TecLab in

Burgdorf). Auch betreffend das zweite Projekt im Rahmen der Standortkonzentration der BFH, dem Campus Bern, bestehen weiterhin Unsicherheiten, ob angesichts der sich kumulierenden Investitionsspitze für Bauprojekte im Kanton der angestrebte Realisierungszeitpunkt 2026 eingehalten werden kann.

- Die Jahresrechnung der BFH schliesst mit einem Ergebnis von CHF 1.9 Mio. ab. Das Finanzmarkt-ergebnis in der Höhe von CHF 4.2 Mio. beeinflusst 2019 das Jahresergebnis positiv (Vorjahr CHF -1.9 Mio.). Das betriebliche Ergebnis beläuft sich jedoch auf CHF -2.3 Mio., was den Erwartungen entspricht. Ein Verlust zu Lasten der Reserven in dieser Höhe war aufgrund des Sonderaufwands u.a. für die Campusprojekte Biel/Bienne und Bern eingeplant. In der Jahresrechnung erhöht sich durch das positive Jahresergebnis im Bereich der Drittmittel von CHF 4.7 Mio. (Vorjahr CHF -1.0 Mio.) das Eigenkapital der BFH auf CHF 45.7 Mio.
- Der Kantonsbeitrag trug mit CHF 115.3 Mio. (Vorjahr CHF 113.0 Mio.), bzw. 38.2 % zum Gesamtertrag der BFH bei. Die Massnahme "Erhöhung Studiengebühren für Bildungsausländerinnen und -ausländer" aus dem Entlastungspaket 2018 (EP 2018) hatte im Jahr 2019 für den Staatsbeitrag an die BFH eine Reduktion von CHF 50'000 zur Folge.
- Erstmals liegen die betrieblichen Erträge der BFH über CHF 300 Mio. (CHF 301.8 Mio.). Die gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.8 Mio. erhöhten Drittmittel-erträge in der Forschung, die stabil hohen Weiterbildungserträge sowie die Auflösung von Rückstellungen im Umfang von CHF 1.6 Mio. als Folge der neuen Aufgabenteilung zwischen dem Studierendenwohnheim der HAFL und dem Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) haben dazu beigetragen.
- Der Personalaufwand lag mit CHF 8.2 Mio. über dem Vorjahr. Eine ausserordentliche Bildung von Rückstellungen für Treueprämien im Umfang von CHF 3.2 Mio., der Beschluss zu den Lohnmassnahmen der Kantonsregierung sowie eine leichte Zunahme des Personalbestands im Mittelbau führten zu dieser Erhöhung. Enthalten im Personalaufwand sind auch die um CHF 1.6 Mio. erhöhten Vorsorgeverbindlichkeiten.
- Die Controllingsitzung zwischen der Bildungs- und Kulturdirektion und der BFH fand am 12. November 2019 statt. Die BKD stellte fest, dass die Berner Fachhochschule den ihr durch die Gesetzgebung erteilten Auftrag umfassend und in guter Qualität erfüllt und dass die BFH die Zielvorgaben des Leistungsauftrags des Regierungsrates mehrheitlich erreicht oder übertroffen hat. Am 26. Februar 2020 nahm der Regierungsrat anlässlich der Aussprache zur Berichterstattung zum Leistungsauftrag an die BFH 2017-2020 den Bericht der BKD und deren Schlussfolgerungen im Hinblick auf die nächste Leistungsperiode 2021-2024 zur Kenntnis. Der direktionsübergreifende Koordinationsausschuss Controlling Hochschulen befasste sich am 20. April 2020 mit dem Geschäftsbericht der Berner Fachhochschule.

2. Rechtsgrundlagen

- Artikel 46 und Artikel 56 Absatz 2 des Gesetzes vom 19. Juni 2003 über die Berner Fachhochschule (FaG; BSG 435.411)
- Artikel 69 Abs. 3 der Verordnung vom 5. Mai 2004 über die Berner Fachhochschule (FaV; BSG 436.811)

3. Antrag

Aufgrund des Antrags der Bildungs- und Kulturdirektion

wird beschlossen:

Der Geschäftsbericht 2019 der Berner Fachhochschule wird vom Grossen Rat zur Kenntnis genommen.

Im Namen des Regierungsrates



Christoph Auer
Staatsschreiber

Verteiler

- Grosser Rat
- Bildungs- und Kulturdirektion

Beilage

- Geschäftsbericht 2019 der Berner Fachhochschule